

Und plötzlich fühlte ich mich sehr glücklich

Ob spirituelle Themen dem knallharten Wirtschaftsleben widersprechen oder noch kaum erkannte Chancen bieten, erfuhr **Christoph Wirl** bei einem internationalen Symposium zum Thema »Spirit und Profit – Gegensätze, die sich anziehen?«, veranstaltet von der impulswerkstatt Salzburg.



Gerald Ziegler

»Viele Vorgesetzte beschneiden ihre Mitarbeiter zu einem Bonsai statt sie zu hochwachsenden, gesunden Bäumen zu entwickeln«, sagt Ing. Gerald Ziegler, Geschäftsführer impulswerkstatt und Organisator des heurigen Herbst-Symposiums zum Thema »Spirit und Profit – Gegensätze, die sich anziehen?« Zieglers Credo: »Mitarbeiter werden oft kleingemacht, damit sie praktisch sind, einfach funktionieren und ihren Zweck erfüllen.« Dadurch gehen große Chancen, große Potenziale verloren. »Noch immer herrscht vielfach ein mechanistisches Menschenbild. Es wird zwar motiviert, aber kaum inspiriert.« Mit dem Ansatz des »Management by Inspiration« entdeckt die impulswerkstatt spirituelle Intelligenz bei Unternehmen und arbeitet diese mit den Unternehmen aus. Frei nach dem Motto: Was kann eine Firma noch tun, jenseits von betriebswirtschaftlichen Kennzahlen?

Verschiedene Zugänge

Zu diesem, bereits zum zweiten Mal stattfindenden Symposium, kamen zahlreiche Manager, um aus ihrem Unternehmen »etwas mehr als das Übliche« machen zu kön-

nen. Damit ist nicht unbedingt mehr Profit gemeint. Das Kongress-Thema »Spirit und Profit« sowie die dahinterliegenden versteckten Potenziale wurden in Vorträgen und in Klein- und Großgruppen beleuchtet und diskutiert.

Keynote-Speaker Dr. Walter Medinger begeisterte mit dem Vortrag: »Vorausseilende Bewusstseinsfelder – oder warum es doch besser ist, dem Bauchgefühl zu trauen.« Der Chemiker erklärt mit Hilfe der Quantenphysik, warum es durchaus Sinn macht, seine Kunden sowie seine Mitarbeiter und Vorgesetzte zu lieben. Im Anschluss daran wurde in einer als World-Cafe verpackten Diskussion über diese wissenschaftlichen Erkenntnisse philosophiert. Dabei ging es unter anderem um die vielen Teilnehmern noch unbekannte Dynamik des Geldes und um die unglaubliche Macht der Gedanken, die durch die Quantenphysik wissenschaftlich belegt wurde.

Die Dirigentin MMMag. Elisabeth Fuchs präsentierte in ihrem Vortrag die energetischen Schwingungen, die notwendig sind, ein Orchester im Gleichklang zu halten. Dabei zieht sie faszinierende Parallelen zum Management. »Der Dirigent muss vom Orchester erreichen, jene musikalischen Nuancen hörbar zu machen, die zwischen den



konkreten Noten stehen.« Darin sieht sie auch die Aufgabe einer Führungskraft. »Die Mitarbeiter sollen beflügelt, ja inspiriert werden zu den Nuancen, die nicht in der Arbeitsplatzbeschreibung stehen.«

Werte schaffen Wert

Die Vortragsreihe setzte fort mit dem Referat von Dipl.-Vw. Sven H. Korndörfler (Managing Director der Aareal Bank Group in Wiesbaden). Er ist ehrenamtlicher Vorsitzender des Vorstandes der »Wertekommission – Initiative Wertebewusste Führung e.V.« In seiner Präsentation spricht er über die Wichtigkeit von Werten im Unternehmen und stellt die eigenen sechs Werte vor: Nachhaltigkeit, Integrität, Vertrauen, Verantwortung, Mut und Respekt. Er weist darauf hin, dass ungelebte Werte sinnlos sind und stellt sich und seinem Team regelmäßig die Frage: »Was bedeuten unsere Werte konkret für mein Handeln und für mein Verhalten gegenüber Kunden, Kollegen, Mitarbeitern und Führungskräften?«. Als Abschluss seines Vortrags stellte er eine faszinierende Idee in den Raum: So wie Mediziner nach dem Studium den hippokratischen Eid ablegen, könnten studierte Wirtschaftsfachleute ebenso einen Eid ablegen über das wertorientierte und nachhaltige Führen eines Unternehmens.

Zeit und Raum, um das Gehörte zu verarbeiten, gab es durch angeleitete Entspannungsübungen und/oder einer Gehmeditation.

Mag. Petra Jenner (General Manager von Microsoft Österreich) berichtete, dass sie ihre Mitarbeiter nicht mehr als Mitarbeiter bezeichnet, sondern diese lieber als Menschen sieht, die für sie arbeiten. »Dadurch kommt es zu einer ganzheitlichen Sichtweise, die es den Menschen ermöglicht, nach eigenen Strukturen zu arbeiten, um die geforderten Ergebnisse zu erzielen.«

Eine der wichtigsten Führungskompetenzen ist nach Meinung von Petra Jenner, dass »jeder Manager sich jeden Tag in den Spiegel schauen kann und dass er sich immer wieder selbst kritisch hinterfragt.«

Gerald Ziegler referierte über »Spirit und Profit – Gegensätze die sich anziehen?«: »Es ist durchaus kein Widerspruch, Spiritualität im Unternehmen zu leben«, betont er in seinem mitreißendem Vortrag. Er räumt unter anderem die Wichtigkeit von

Mitarbeitergesprächen ein. Seine Betonung liegt auf dem Ziel eines solchen Gespräches: Profitsteigerung oder Menschlichkeit?

Vor der abschließenden Open-Space-Diskussion referierte der Philosoph Mag. Hannes Weinelt über die philosophische Seite des Wirtschaftens. Anhand des Wertesystems von Sokrates erklärte er: »Das höchste Gut muss stets das individuelle Glück sein.« Um das zu erreichen, sind Tugenden wie Großzügigkeit und Menschlichkeit nötig.

Und er zitierte Platon: » Das System ist niemals der Schlüssel zum Erfolg, stets nur das Individuum. Das System kann nichts verändern, nur der einzelne Mensch im System.« Die unterschiedlichsten Gedanken gehen uns Teilnehmern durch den Kopf, wie die anschließenden Diskussionen zeigen. Was für mich noch wichtiger als eine Menge Geld ist, zeigte sich ganz plötzlich. Und irgendwie fühlte ich mich auf einmal sehr glücklich. □

www.impulswerkstatt.com



qualityaustria
Erfolg mit Qualität

**Über 12.000 Kunden weltweit
vertrauen Quality Austria.**

Exzellente Leistungen erzielen Zukunft nachhaltig gestalten

**Training, Zertifizierung
und Begutachtung**

- Integrierte Managementsysteme
- Qualitäts-, Umwelt- und Sicherheitsmanagement
- Unternehmensqualität



Quality Austria ist
akkreditiert vom BMWFJ.

Quality Austria Trainings-, Zertifizierungs- und Begutachtungs GmbH
www.qualityaustria.com



Wissen, das Sie an Ihr Ziel bringt

ÖPWZ-Personal-Akademie Österreichs Top-Ausbildung in 3 x 5 Tagen mit Abschluss-Diplom

Themenschwerpunkte

- Grundlagen des Arbeits- und Sozialrechts
- Personalplanung
- Instrumente moderner Personalentwicklung
- MitarbeiterInnengespräche – Beurteilungsverfahren
- Personalmarketing und -recruiting
- Lohn- und Gehaltsverrechnung für HR-ManagerInnen
- Vergütungssysteme
- Systeme der betrieblichen Altersvorsorge
- Reorganisation und Einsparungspotenziale
- Personal- und Bildungscontrolling
- Generationen-Management

Akademie-Start: 20. März 2011 in Wien

Programm zum Download auf www.opwz.com



**Info-Abend am
27. Jänner 2011
in Wien**



Informationen und Kontakt

Mag. Armand Káali-Nagy
armand.kaali-nagy@opwz.com

+43 1 533 86 36-54
www.opwz.com